



INVESTOR MAGAZIN

AUSGABE 76 | 21.05.2014 | www.investor-magazin.de

Der Schatz liegt in Nordirland

Dalradian Resources

DEMIRE

Neuaufstellung bietet Chancen



Gold
Quartalsbericht



K+S
Noch Luft



AngloGold Ashanti
Bestätigung



Kostenlos abonnieren unter www.investor-magazin.de



Editorial

Liebe Leser!

Die Zick-Zack-Entwicklung an den Börsen hält an. Die Investoren haben einerseits eine schwache Quartalsaison gesehen. Auf der anderen Seite sorgen die Notenbanken dafür, dass die Zinsen auf Jahre hinaus auf niedrigem Niveau gehalten werden. Diese in der Historie einmalige Situation wird uns noch lange begleiten. Insofern bleibt immer mehr Investoren nichts anderes übrig, als vermehrt in den Aktienmarkt zu gehen. Inzwischen scheinen auch die vorsichtigsten Anleger so langsam gemerkt zu haben, wohin der Hase läuft. Denn der Dauerbrenner Lebensversicherung, vor dem wir strikt warnen, verliert laut einer Meldung des *Manager Magazin* deutlich an Nachfrage. So sei laut einer internen Studie des Verbands **GDV** die Nachfrage im Q1 beim Neugeschäft um 11,3% eingebrochen. Offenbar merken immer mehr Menschen, dass man mit einer Lebensversicherung kaum noch Renditen einfahren kann. Mit Blick auf mögliche gesetzliche Änderungen zum Nachteil der Versicherten dürfte dieser Trend anhalten. Und so rechnen wir damit, dass wir in den nächsten Jahren die ersten Rettungsaktionen sehen werden.

Europawahlen im Fokus

Am Wochenende wird in Europa gewählt. Die Europäische Union ist innerhalb der Mitgliedsstaaten so unbeliebt wie nie zuvor. Und das hat seine guten Gründe. Die Finanzkrise macht deutlich, dass das Konstrukt in dieser Form nicht funktioniert. Dazu kommt eine Politik, die an den Bedürfnissen der Menschen vorbeigeht. In den entscheidenden Fragen wird ohnehin hinter geschlossenen Türen in Berlin, Paris oder London entschieden, ohne dass die Abgeordneten im Europaparlament auch nur gefragt werden. Es zeigt sich, dass ein schwaches Parlament und eine von den Interessen der Einzelregierungen dominierte EU-Kommission nicht gerade positiv für die EU ist. An dieser Lage wird sich nichts ändern. Die Frage ist, ob man zu früh mit einer gemeinsamen Geldpolitik angefangen hat. Das Misstrauen bezieht sich aber nicht nur auf den Euro. Mit einer katastrophalen Außenpolitik am Rock-Zipfel der Amerikaner und ständigen Pseudo-Reformen in den Krisenländern sorgt man dafür, dass radikale Kräfte deutlich an Stimmen hinzugewinnen werden. Das scheint schon vor der Abstimmung sicher zu sein. Deutlich wird dies auch hierzulande. Die deutschen Exporte nach Russland sind im Q1 um 13% eingebrochen, wie aus den Daten des **Statistischen Bundesamtes** hervorgeht. Statt deutsche Maschinen (-17%) und Autos (-18%) zu verkaufen, soll stattdessen der Etat für die Bundeswehr steigen, um ein Land zu „verteidigen“, dass in dieser Form nur noch in den Köpfen von Politikern und Lobbyisten existiert.

Ihre Redaktion vom Investor Magazin

Highlights

- 2 Editorial
- 3 Aktie der Woche: Demire
- 4 Deutsche Unternehmen im Fokus: K+S, Bastei Lübbe, UMS
- 5 Kurz vorgestellt: Dalradian Resources
- 6 Rohstoffnews: AngloGold Ashanti, Deutsche Rohstoff AG, Gold im Q1
- 7 Rohstoffpreise und Links
- 8-9 Empfehlungslisten

Ausgewählte Charts



DAS INVESTOR MAGAZIN
 können Sie unter
www.investor-magazin.de
kostenlos abonnieren.
 Empfehlen Sie uns weiter!

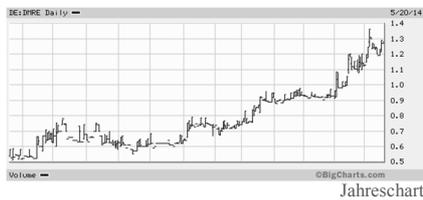
Aktie der Woche

Demire: Neuaufstellung bietet Chancen

☒ Rendite und Risiko, am besten hoch gehebelt - das stand im Fokus vieler Immobilieninvestoren vor der Finanzkrise. Auf diesem Trend schwamm auch die **Magnat Real Estate** mit. Wem deutsche oder italienische Immobilien zu langweilig waren, der konnte mit dem Immobilienentwickler aus Hessen in der Ukraine oder in Georgien investieren. Das Konzept scheiterte mit der Krise grandios. Die Aktie, die einst 25 Euro kostete, fiel im Tief auf nur noch 25 Cent. Sie war ein Totalausfall.

Aufräumarbeiten fast beendet

Inzwischen befindet sich die Nachfolgegesellschaft mit dem sperrigen Namen **Demire Deutsche Mittelstand Real Estate** in der Endphase der Neuaufstellung. Der neue Vorstandschef **Andreas Steyer** hat kräftig aufgeräumt und neustrukturiert. Fast alle Altlasten wurden inzwischen verkauft. Lediglich einige wenige Objekte sind noch übrig, die aber in den kommenden 12 bis 24 Monaten abgestoßen werden sollen. Demire ist aber nicht zu „Fire Sales“, sprich Notverkäufen, gezwungen, wie Steyer im Gespräch mit dem **Investor Magazin** ☒ **Demire** unterstrich. Stattdessen winkt noch ein kleiner Erlös. Daneben hat der Sanierungsexperte, der unter anderem für den Wirtschaftsprüfer **KPMG** und die Fondsgesellschaft **Deka Immobilien** tätig war, bereits die Kosten gesenkt: das Wiener Büro wurde geschlossen. Im laufenden Geschäftsjahr soll es keine Altlasten mehr geben.



Konzentration auf Deutschland

Stattdessen hat Steyer schon die Neuaufstellung im Blick. So will man künftig nur noch in Deutschland investieren. Im Fokus stehen sogenannte Core Plus und Value Added-Immobilien in den großen Ballungsräumen. Büro- und Logistikeinheiten sollen es vor allem richten. Den Wohnungsmarkt sieht Steyer inzwischen als zu teuer an. Finanzielle Feuerkraft hat sich das Unternehmen vergangenen Dezember mittels einer Wandelanleihe im Volumen von 11,3 Mio. Euro besorgt. Und diese Finanzmittel wurden auch schon eingesetzt. 10 Mio. Euro bezahlte Demire für ein Büroobjekt im Großraum München. Steyer betont, dass man allerdings nicht bereit ist, mehr als das 13fache der Jahresnettomiete zu bezahlen. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass man in den Top-7-Städten nicht in 1a-Lagen investiert. Von der Finanzierungsstruktur strebt er



Quelle: Marlies Schwarzin / pixelio.de

20% Eigenkapital an, wie es im Münchener Fall auch gelungen sei. Zudem sollen alle Objekte sofort Cashflow bringen: „Immobilien, die unter Wasser stehen, kaufen wir nicht!“ Steyer setzt zudem auf den Multi-Tenant-Ansatz, das bedeutet, dass man Objekte mit vielen verschiedenen Mietern erwirbt.

Hohe Chance, hohes Risiko

Das Portfolio soll mittelfristig ein Volumen von rund 100 Mio. Euro erreichen. Aktuell beträgt es lediglich 40 Mio. Euro. Um wachsen zu können, sind zudem weitere Kapitalmaßnahmen nötig. Entsprechende Anträge dürften auf der Hauptversammlung im Oktober eingereicht werden. Wer bei Demire also investiert, muss sich auf eine Verwässerung einstellen. Zudem wird es immer schwieriger, gute Objekte zu finden. Dank der hohen Nachfrage von institutionellen und privaten Investoren stehen Käufer derzeit Schlange. Steyer, der auch Immobilienökonomie an der **Jade-Hochschule** in Oldenburg lehrt, setzt da auf sein weit gespanntes Netzwerk. Ein gutes Objekt muss man halt früher angeboten bekommen als andere, so das Motto. Wir sehen aber auch große Chancen in der Aktie (1,25 Euro; DE000A0XFSF0). Sie kommt derzeit lediglich auf eine Marktkapitalisierung von 17 Mio. Euro. Mehr als zwei Drittel der Anteile befinden sich im Streubesitz. Wenn Steyer liefern kann, kann es sehr schnell nach oben gehen. Dazu braucht er den Rückhalt des Großaktionärs **DeGeLog** (29,5%) und vor allem sein Netzwerk. Die Analysten von **Close Brothers Seydler** sind jedenfalls optimistisch. Sie riefen jüngst ein Kursziel von 2 Euro für den Small-Cap aus. Allerdings sehen auch die Banker ein hohes Risiko für Anleger. **Insofern sollten sich nur mutige Anleger an die Demire-Aktie trauen. Kaufen Sie das Papier auf aktuellem Niveau und bei 1,17 Euro. Als Stopp empfehlen wir 0,90 Euro.** (td) ◀

Deutsche Aktien im Fokus

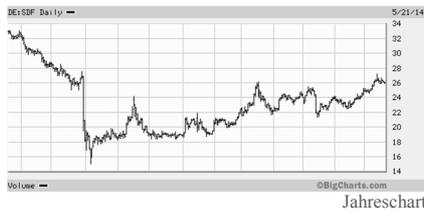
K+S: Mut wird belohnt!

☒ Als wir die Aktie von **K+S** (26 Euro; DE000KSAG888) im November spekulativ zum Kauf empfohlen hatten, waren wir einer der ersten in Deutschland, der die Korrektur in dem Papier als so gut wie abgeschlossen sah. Unser Mut und unsere Weitsicht wurden belohnt. Seither hat sich der Anteilschein deutlich nach oben entwickelt. Inzwischen liegen Sie mit rund 38% im Plus. Doch die Frage ist nun, ob K+S

inzwischen sein Potenzial ausgeschöpft hat. Die Analystengilde ist sich da ziemlich uneins, wie die jüngsten Einschätzungen zeigen.

Die **Citigroup** beließ ihr Kursziel nach der Hauptversammlung bei 28 Euro. Das US-Analysehaus **Bernstein Research** hat den Anteilschein dagegen nach Zahlen zum ersten Quartal auf "Underperform" belassen und sieht das Kursziel bei 12 Euro. Immerhin gab es positive Signale von der Aktionärsversammlung. So rechnet K+S beim Preis für Kalidünger inzwischen mit leichten Aufwärtstendenzen. "Die Nachfrage nach Kali- sowie Magnesiumprodukten ist robust und wir sehen Anzeichen dafür, dass die Talsohle beim Preisniveau hinter uns liegt", sagte K+S-Chef **Norbert Steiner**. In den Zahlen für das erste Quartal hat sich das noch nicht bemerkbar gemacht. Wie erwartet gingen die Erlöse um rund 7% auf 1,19 Mrd. Euro zurück, was an den niedrigeren Kali-preisen im Vergleich zum Vorjahresquartal lag. Rund 40% der Einnahmen von K+S hängen am Weltkalipreis. Das EBIT gab um 21% auf etwa 220 Mio. Euro nach. Da wir und offenbar auch der Konzern aber nicht mit nachhaltig steigenden Preisen rechnen, wird nun gespart. Bis 2016 sollen die Kosten um 500 Mio. Euro gesenkt werden. Allein 2014 wollen die Nordhessen gut 150 Mio. Euro einsparen. Auch ein Personalabbau wird nicht ausgeschlossen. Für die Aktie ergibt sich hieraus und aus der Preisstabilisierung noch ein kleines Potenzial. Beim Gewinn je Aktie geht der Analystenkonsens von rund 1,36 Euro in diesem Jahr aus. Für 2015 wird nur mit einem kleinen Sprung auf 1,48 Euro gerechnet. Somit kommt das Papier auf ein 2015er KGV von ordentlichen 18. Aufgrund des guten Marktumfelds und des positiven Chartbildes ist ein weiterer Anstieg bis zur 30 Euro-Marke aber durchaus drin. **Daher bleiben investierte Leser dabei, ziehen Ihren Stopp aber kräftig auf 24 Euro nach. Noch nicht investierte Leser sollten aber nicht mehr einsteigen.** (td) ◀

K+S



UMS auf Kurs

☒ Zum Jahresauftakt präsentiert sich der Medizindienstleister **UMS United Medical Systems International** (11,85 Euro; DE0005493654) auf Kurs. Der Konzernumsatz ermäßigte sich zwar im Q1 um 4% auf 9,6

Mio. Euro. Wechselkursbereinigt lagen die Einnahmen jedoch auf Vorjahresniveau. Dabei präsentierte sich der Bereich Urologie

stabil, in der Gynäkologie kam es zu einem Umsatzrückgang, dafür gab es ein Plus im Bereich der Radiologie. Mit einem EPS von 0,12 Euro lag man auf Vorjahresniveau. Das Management um CEO **Jorgen Madsen** will 2014 bei stabilen Umsätzen ein EPS von 0,50 bis 0,55 Euro erreichen. Damit kommt die Aktie des Dienstleisters für mobile Medizingeräte inzwischen auf ein KGV von 21. Die Dividendenrendite dürfte aber weiter klar über 4,5% liegen. **Sie liegen bei dem Titel bisher mit 26% im Plus. Halten, neuer Stopp: 9,50 Euro.** (td) ◀

UMS



Bastei Lübbe kauft zu

☒ Noch immer hat die Aktie von **Bastei Lübbe** (7,52 Euro; DE000A1X3YY0) nicht richtig Fahrt aufgenommen. Viele Investoren können sich offensichtlich mit den Gedanken eines Verlags, der digital wächst, noch nicht anfreunden. Nun gab das Unternehmen aus Köln die Übernahme von **Daedalic Entertainment** bekannt. Daedalic bietet storybasierte Computerspiele an und gilt als einer der besten Entwickler in Deutschland. Die Hamburger wurden 2013 bereits zum zweiten Mal zum „Studio of the year“ gewählt. Im vergangenen Jahr setzten die Hanseaten rund 6 Mio. Euro um, die EBIT-Marge liegt laut Bastei bei über 10%. Dieses Jahr soll das EBIT auf mehr als 2 Mio. Euro steigen. Zum Kaufpreis machte keine der beiden Seiten Angaben. Ziel der Mehrheitsbeteiligung ist eine enge Zusammenarbeit bei der Entwicklung neuer Spiele auf Basis des Contents von Bastei. Bei der Bastei-Aktie liegen Sie weiterhin auf Einstiegsniveau (siehe **Ausgabe 44** vom 18.09.2013). Für das Geschäftsjahr 2014/15 rechnen die Analysten von **Close Brothers Seydler** nun mit einem Umsatz von 130,9 Mio. Euro. Dem steht aktuell ein Börsenwert von rund 100 Mio. Euro gegenüber. Beim Ergebnis je Aktie werden 0,67 Euro erwartet, das entspricht einem Kurs-Gewinn-Verhältnis von attraktiven 11,2. **Wir empfehlen den Titel langfristig orientierten Anlegern weiterhin zum Kauf. Als Stoppmarke raten wir zu 6 Euro.** (td) ◀

Kurz vorgestellt

Dalradian: Der Schatz liegt in Nordirland

☒ Eine Goldproduktion in Nordirland ist gar nicht so abwegig wie es sich vielleicht anhört. Die irische Halbinsel ist weltweit noch eine Unbekannte im Edelmetallbergbau, verfügt aber über eine umfangreiche Vergangenheit beim Abbau von Blei und Zink. So ist es auch nicht verwunderlich, dass Nordirland über einen sehr guten Miningcode verfügt, der bereits seit 1969 bestand hat. Unter dem Code werden in dem kleinen Land, das zum Vereinigten Königreich gehört, bereits rund 160 Steinbrüche, eine Salzmine und eine kleine Übertage-Goldmine betrieben. Die kanadische Gesellschaft **Dalradian Resources** (0,91 CAD; CA2354991002) plant nun in dem Land, eine größere Untertage-Goldmine in Betrieb zu nehmen.

Europas größte unentwickelte Lagerstätte

Mit dem Curraghinalt-Projekt verfügt Dalradian über eines der interessanteren Goldprojekte in Europa. Nicht nur in Punkto Infrastruktur sticht das Projekt hervor, auch in Rechtsfragen und beim Thema Investitionssicherheit ist die Lage des Projektes

mehr als interessant für Anleger. Leider wird für Nordirland keine eigene Erhebung durchgeführt, doch das Nachbarland Irland liegt, laut der jüngsten

☒ Dalradian Resources



Studie des **Fraser Institute**, auf Platz 4 der bergbaufreundlichsten Länder der Erde. Dalradian besitzt hier 100% der Rechte am Curraghinalt-Projekt und ist bestrebt, dieses in Produktion zu bringen. Die Lagerstätte zählt zu einer der größten und hochgradigsten Vorkommen in Europa. Laut der jüngsten Ergebnisse liegen auf dem Projekt über 3,5 Mio. Unzen Gold verteilt auf alle Kategorien. Wichtig für die Wirtschaftlichkeit des Projektes ist die Tatsache, dass die Wertigkeit bei hohen 10,5 g/t Gold liegt. Das Ziel für 2014 ist es, die Ressource auf 5 Mio. Unzen auszubauen.

Erste Wirtschaftlichkeitsstudie sehr robust

Im Juli 2012 legte das Unternehmen bereits eine erste Wirtschaftlichkeitsstudie („Pre-Economic Assessment Study“) vor. Obwohl die jüngsten Explorationsergebnisse darin nicht enthalten sind, ist diese sehr robust. Basierend auf einem Goldpreis von 1.166 US-Dollar und einem Discount von 8% liegt der Net-Present Value bei 331 Mio. US-Dollar und der IRR nach Steuern bei sehr guten 31,8%. Die Studie geht von einer Jahresproduktion von 145.000 Unzen Gold und einem Minenleben von 15 Jahren aus. Unter diesen



Quelle: Dalradian Resources

Annahmen, könnten die Kosten von 192 Mio. US-Dollar für den Bau der Mine innerhalb von zwei Jahren zurückgezahlt werden. Aktuell plant das Unternehmen einen Bulktest durchzuführen, um weitere Informationen bezüglich der Wertigkeit des Gesteins, der Dicke der Quarzadern und der Kontinuität der Venen zu erhalten. Außerdem kann man dabei Abbaumethoden ausprobieren, die Untertagebedingungen testen und die Metallurgie des Gesteins erneut überprüfen. Die gewonnenen Informationen sowie Daten aus dem laufenden Bohrprogramm sollen in eine neue Wirtschaftlichkeitsstudie einfließen mit der wir in Q4 rechnen.

Exzellentes Managementteam und gute Cashposition

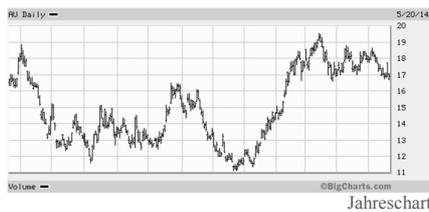
Für uns mindestens genauso wichtig wie das Projekt selbst, wenn nicht gar wichtiger, ist das Management eines Unternehmens. Hier sticht Dalradian ebenfalls hervor. Ein Großteil des Teams besteht aus dem ehemaligen Management von **Aurelian Resources**, die 2008 für 1,2 Mrd. US-Dollar von **Kinross** übernommen wurde. Ergänzt wird das Team unter anderem durch **Sean Roosen**, Noch-CEO von Osisko, die aktuell für 3,9 Mrd. US-Dollar von **Yamana** und **Agnico Eagle** übernommen werden. Auch **Ari Sussmann** von **Continental Gold** ist mit an Bord. Finanziell ist Dalradian ebenfalls gut aufgestellt. Im Februar sammelte das Unternehmen 12,5 Mio. US-Dollar im Zuge einer Bought-Deal Finanzierung ein. Begleitet wurde diese von **BMO**, **Dundee** und **National Bank**. Um jedoch das Bulksampling-Programm komplett zu finanzieren, wird nochmals eine Finanzierung von Nöten sein, wie CEO **Patrick Anderson** Anfang des Monats auf dem **European Goldforum** in Zürich auf Nachfrage bestätigte. Dies könnte über den Sommer den Aktienkurs belasten. **Noch raten wir nicht zum Kauf. Die Aktie markierte jüngst ein neues Hoch. Wir setzten den Titel an die Spitze unserer Watchlist.** (kh) ◀

Rohstoffwerte im Überblick

AngloGold Ashanti mit starkem ersten Quartal

☒ In *Ausgabe 46* hatten wir Ihnen den südafrikanischen Goldproduzenten **AngloGold Ashanti** zum Kauf empfohlen. Unsere Schlagzeile damals: „Neue Minen als Hoffnungsträger“. Jüngst legte das Unternehmen seine Q1-Produktionszahlen vor und bestätigte unsere These. Die neuen Minen in Australien und dem Kongo, Tropicana bzw. Kibali, haben dazu beigetragen, die Produktion im Vergleich zum Vorjahresquartal um 17% zu steigern. So lag die Förderung bei 1,06 Mio. Unzen

☒ AngloGold Ashanti



Gold und somit auch über der Guidance von 950.000 bis 1 Mio. Unzen. Wie wir erwarteten, konnten die All-In Sustaining Costs (AISC), die Kosten einschließlich der Explorations- und Instandhaltungskosten, ebenfalls reduziert werden. Diese fielen mit 993 US-Dollar je Unze insgesamt 22% geringer aus. Auch hierfür sind die neuen Minen maßgeblich verantwortlich. Die Tropicana-Mine produzierte in Q1 84.000 Unzen zu sehr guten AISC von 694 US-Dollar je Unze. Auf Kibali produzierte AngloGold 51.000 Unzen, die AISC sind mit 572 US-Dollar die niedrigsten aller Minen des Unternehmens. Ein schwächerer Rand sorgte dafür, dass selbst die Minen in Südafrika ihre Produktionskosten reduzieren konnten (-14%). Auf Grund von Produktionsstopps und Feiertagen ging die Förderung dort jedoch um 11% zurück. Auch für das zweite Quartal wird mit einer geringeren Produktion am Kap gerechnet. Obwohl der Goldpreis im Vergleich zum Vorjahresquartal um 21% gefallen ist, ging der operative Cash-Flow nur um 2% zurück. Der Free Cash Flow fiel mit 9 Mio. US-Dollar positiv aus. Insgesamt hat uns AngloGold Ashanti nicht enttäuscht und unsere Kaufempfehlung gerechtfertigt. Seit Erstempfehlung Anfang Oktober liegen wir aktuell mit rund 36% vorne. **Unter den großen der Industrie ist AngloGold sicherlich einer der interessanteren Titel und dies vor allem wegen Tropicana und Kibali, die 2014 die Produktion weiter steigern werden. Auch die anhaltende Reduzierung des Südafrikaanteils am Produktionsmix könnte das Risiko in dem Papier minimieren. Einzig ein fallender Goldpreis könnte die Laune trüben. Bleiben Sie dabei. Wir belassen unseren Stopp bei 14,50 US-Dollar und sichern damit Buchgewinne von 17% ab.** (kh) ◀

Gold: Nachfrage stabil im ersten Quartal

☒ Der **World Gold Council** hat dieser Tage seinen Quartalsbericht zum Goldmarkt vorgelegt. So war im ersten Quartal die Nachfrage nach Gold mit 1.074,5 Tonnen stabil.

Interessant ist jedoch, dass sich die Nachfrage insgesamt verschoben hat. So ist die Nachfrage nach Barren und Münzen um 182 Tonnen

gesunken. Geringere Mittelabflüsse bei den ETFs konnten dies jedoch angeblich kompensieren. Branchendienste

berichten allerdings, dass unter anderem

beim größten Gold ETF **SPDR Gold Trust** die Abflüsse nicht gänzlich stoppten. So sind alleine am 13. Mai 2,39 Tonnen abgezogen worden. Die Nachfrage aus der Industrie und von Zentralbanken war nahezu stabil bzw. ist sogar leicht angestiegen. Im ersten Quartal machte die Schmuckindustrie mit 571 Tonnen rund 50% der Nachfrage aus, ein Anstieg von 3% gegenüber dem Vorjahresquartal und der beste Start seit 2005. Positive Impulse erwarten wir im Jahresverlauf aus Indien, dem bis vor kurzem noch größten Markt für das Edelmetall. Nach dem Ende der Wahlen könnte die neue Regierung die Importzölle und -restriktionen für Gold lockern. Experten rechnen jedoch nicht vor dem Herbst mit einer Anpassung. Stabilität erwarten wir zudem von Seiten der Zentralbanken. Diese haben im Wochenverlauf eine weitere Vereinbarung unterzeichnet, in der sie sich verpflichteten, keine größeren Mengen ihrer Goldreserven zu veräußern. Es gab bisher drei solcher Abkommen, in der Vergangenheit beinhalteten diese jedoch eine explizite Höchstgrenze von zuletzt 400 Tonnen. Diese wurde aus der neuen Vereinbarung gestrichen, so dass die Definition von „größerer Menge“ Ansichtssache ist. (kh) ◀

☒ Gold



Deutsche Rohstoff - Nicht genug Öl am Rhein

☒ Die **Deutsche Rohstoff AG (DRAG)** (23,05 Euro; DE000A0XYG76) veröffentlichte Ende letzter Woche ein Update zu ihrer 10%-Beteiligung **Rhein Petroleum GmbH**. Nach Abschluss von Produktivitätstests der beiden Bohrungen Stockstadt 2001 und Allmend 1 habe sich das Unternehmen entschieden, die Arbeiten zunächst Ruhen zu lassen. **Dr. Michael Suana**, Geschäftsführer der Gesellschaft bestätigte, dass man nicht die erwartete Menge Öl an die Oberfläche bringen konnte. Man wolle sich jetzt intensiv mit den gewonnenen Daten und Ergebnissen auseinandersetzen. Trotz des Misserfolgs bereitet man eine dritte Bohrung in Riedstadt-Goddelau vor. Die Meldung hat nur marginale Auswirkungen auf die DRAG selbst. Auf Grund einer Vereinbarung mit **Tulip Oil**, an die man 2011 die Mehrheit verkaufte, muss man trotz eines 10% Anteils nur für 2,5% der Kosten aufkommen. **Wir bestätigen unser „Halten“-Votum und warten auf News. Die Zahlen für 2013 will die DRAG am 3. Juni veröffentlichen.** (kh) ◀



Aktuelle Rohstoffpreise

	Aktueller Preis	Preis am 31.12.2013	Differenz
Gold (US\$ / Feinunze)	1292,91	1197,91	8%
Silber (US\$ / Feinunze)	19,41	19,42	0%
Öl (Brent; US\$ / Barrel)	110,00	110,90	-1%
Aluminium (US\$ / Tonne)	1771,00	1848,00	-4%
Blei (US\$ / Tonne)	2115,00	2238,01	-5%
Kupfer (US\$ / Tonne)	6807,00	7378,01	-8%
Nickel (US\$ / Tonne)	19490,00	14071,00	39%
Platin (US\$ / Feinunze)	1479,81	1358,90	9%
Palladium (US\$ / Feinunze)	829,10	712,20	16%
Zink (US\$ / Tonne)	2061,00	2079,00	-1%
Zinn (US\$ / Tonne)	22940,00	22489,00	2%
Mais (US\$ Cent / Scheffel)	474,00	423,00	12%
Baumwolle (US\$ Cent / Pfund)	89,19	84,80	5%
Holz (US\$ / 1.000 Board Feet)	320,00	375,00	-15%
Kaffee (US\$-Cent / Pfund)	185,11	113,46	63%
Kakao (GBP / Tonne)	1861,00	1734,00	7%
Raps (EUR / Tonne)	357,00	367,00	-3%
Orangensaft (US\$-Cent / Pfund)	155,66	140,00	11%
Weizen (US\$-Cent / Scheffel)	672,00	600,50	12%
Zucker (US\$-Cent / Pfund)	17,50	16,50	6%
Milch (US\$ / 100 Pfund)	20,40	19,20	6%
Mastrind (US\$-Cent / Pfund)	196,36	167,10	18%
Sojabohnen (US\$-Cent / Scheffel)	1475,26	1305,00	13%

Stand: 21.05.2014; Quelle: eigene Recherche

Empfehlenswerte Artikel anderer Redaktionen

- In Thailand herrscht Kriegsrecht, doch das Geschäftsleben läuft für europäische Unternehmer normal weiter. Das berichten ausländische Handelskammern am Mittwoch in Bangkok. Auch die politischen Turbulenzen hätten bislang keine Auswirkung. Mehr unter:
 ▶ <http://tinyurl.com/im-76-link01>
- Google darf sich als wertvollste Marke der Welt sehen. Der Suchmaschinenkonzern verwies Apple im Ranking des Marktforschungsunternehmens Millward Brown auf Platz zwei. Deutsche Firmen landeten weit abgeschlagen. Mehr unter:
 ▶ <http://tinyurl.com/im-76-link02>
- Die Konkurrenz im Geschäft mit Filmen und Serien aus dem Internet wird sich in Deutschland bald kräftig verschärfen: Der US-Anbieter Netflix kündigt an, hierzulande sein Glück zu versuchen. Und das könnte durchaus gelingen. Mehr unter:
 ▶ <http://tinyurl.com/im-76-link03>
- Für fünf Milliarden Dollar will der US-Elektroautohersteller Tesla eine riesige Batteriefabrik errichten. Deren Akkus sollen Teslas Elektroautos deutlich günstiger machen. Nun warnen Experten vor möglichen Risiken. Mehr unter:
 ▶ <http://tinyurl.com/im-76-link04>



„Brot und Kunst sind die wichtigsten Lebensmittel des Menschen.

Wir kümmern uns um beides.“

Dietmar Schönherr (86), Gründer und Ehrenvorsitzender von 'Pan y Arte'



Die Hilfsorganisation 'Pan y Arte' e.V. unter dem Vorsitz des Bremer Altbürgermeisters Dr. Henning Scherf ist seit 1994 in Nicaragua tätig. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen Kinder und Jugendliche, die durch Musizieren und Malen, Schreiben und Lesen, Tanzen und Theaterspielen in ihrer Entwicklung gefördert und gestärkt werden. Denn Kultur darf kein Luxus sein!

Sie möchten mehr über unsere Arbeit erfahren? Dann besuchen Sie uns im Internet unter www.panyarte.de

Pan y Arte e.V.
 Rothenburg 41
 48143 Münster

Tel 0251 – 488 20 50
 Fax 0251 – 488 20 59
info@panyarte.de

Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?

Dann vertrauen Sie uns Ihre Spende an!

Konto 36 36
 Bank für Sozialwirtschaft
 BLZ 370 205 00





LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - DEUTSCHE WERTE

Bei K+S wurde auf der Hauptversammlung die Zahlung einer Dividende von 0,25 Euro je Aktie beschlossen. Wir haben unseren Einstandspreis entsprechend abgesenkt. Mehr zu den Aussichten für die Aktie des Düngemittelkonzerns finden Sie auf Seite 4. Dort gibt es auch Informationen zu UMS und Bastei Lübbe. In der vergangenen Woche wurde keine unserer Empfehlungen ausgestoppt.

Wert	ISIN	Erstempfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
Demire	DE000A0XFSF0	21.05.2014	-	1,30 €	1,30 €	0,0%	0,90 €	spekulativ Kaufen
K+S	DE000KSAG888	06.11.2013	21.05.2014	18,85 €	26,00 €	37,9%	24,00 €	Halten
UMS	DE0005493654	10.04.2013	21.05.2014	9,38 €	11,85 €	26,3%	7,50 €	Halten
Bastei Lübbe	DE000A1X3YY0	18.09.2013	21.05.2014	7,50 €	7,52 €	0,3%	6,00 €	Kaufen
Advantag AG	DE000A1EWVR2	14.05.2014	30.10.2013	7,15 €	7,53 €	5,3%	5,30 €	Nachkauf bei €6,75
Freenet	DE000A0Z2ZZ5	23.01.2013	14.05.2014	13,85 €	22,21 €	60,4%	17,50 €	Kaufen
René Lezard Anleihe	DE000A1PGQR1	30.10.2013	14.05.2014	86,00%	74,00%	-14,0%	-	spekulativ Kaufen
Puma	DE0006969603	06.11.2012	14.05.2014	219,25 €	211,55 €	-3,5%	185,00 €	Kaufen bis €215
Continental AG	DE0005439004	27.03.2013	07.05.2014	90,10 €	165,05 €	83,2%	152,00 €	Halten
Cancom	DE0005419105	24.10.2012	07.05.2014	10,80 €	33,83 €	213,2%	26,00 €	Kaufen bis €33,50
Adidas	DE000A1EWWW0	30.04.2014	07.05.2014	75,26 €	77,35 €	2,8%	70,00 €	spekulativ Kaufen
Bayer	DE000BAY0017	11.09.2013	07.05.2014	82,21 €	102,75 €	25,0%	91,50 €	Halten
bet-at-home.com	DE000A0DNAY5	29.01.2014	07.05.2014	33,90 €	47,45 €	40,0%	35,00 €	Abstauben bis €44,40
Turbon	DE0007504508	12.02.2014	30.04.2014	10,45 €	13,60 €	30,1%	9,50 €	Halten
SAP	DE0007164600	04.12.2013	30.04.2014	60,00 €	55,10 €	-8,2%	47,00 €	Halten
Aurelius	DE000A0JK2A8	16.04.2014	16.04.2014	25,00 €	26,40 €	5,6%	20,00 €	Nachkauf bei €24,50
Hochtief	DE0006070006	26.06.2013	16.04.2014	47,00 €	65,62 €	39,6%	57,50 €	Kaufen bis €64
Indus Holding	DE0006200108	15.01.2014	16.04.2014	27,90 €	34,46 €	23,5%	24,00 €	Nachkauf bei €31,30
DEAG	DE000A0Z23G6	28.08.2013	11.12.2013	3,55 €	5,71 €	60,8%	4,75 €	Nachkauf bei €5,40
MBB Industries	DE000A0ETBQ4	06.11.2013	12.03.2014	22,05 €	24,64 €	11,7%	17,50 €	Kaufen bis €24,50
Nanogate	DE000A0JKHC9	06.03.2013	26.02.2014	23,90 €	35,65 €	49,2%	29,00 €	Halten
RIB Software	DE000A0Z2XN6	01.04.2014	-	11,03 €	11,28 €	2,3%	8,00 €	Nachkauf bei €10,50
Helma Eigenheimbau	DE000A0EQ578	13.03.2013	01.04.2014	14,25 €	26,58 €	86,5%	18,00 €	Kaufen bis €23,75
PNE Wind	DE000A0JBPG2	13.02.2013	08.01.2014	2,74 €	2,93 €	6,9%	2,35 €	Kaufen bis €2,97
Grammer	DE0005895403	30.01.2013	26.02.2014	19,19 €	41,40 €	115,7%	30,00 €	Halten
PSI	DE000A0Z1JH9	26.03.2014	-	13,20 €	12,50 €	-5,3%	10,20 €	Nachkauf bei €12,50
Evotec	DE0005664809	10.07.2013	26.03.2014	2,55 €	3,48 €	36,5%	3,20 €	Halten
Orad Hi-Tec	IL0010838071	19.03.2014	19.03.2014	1,52 €	1,55 €	2,0%	1,20 €	Kaufen bis €1,50
Klöckner & Co.	DE000KC01000	29.05.2013	19.03.2014	9,80 €	11,55 €	17,9%	10,00 €	Kaufen
MVV Energie	DE000A0H52F5	05.06.2013	19.03.2014	20,80 €	23,00 €	10,6%	18,50 €	Halten
Elmos Semiconductor	DE0005677108	05.03.2014	-	12,75 €	13,99 €	9,7%	10,50 €	Nachkauf bei €12,75
Capital Stage	DE0006095003	08.01.2013	05.03.2014	3,65 €	3,55 €	-2,7%	2,98 €	Kaufen bis €3,65
Lanxess	DE0005470405	09.10.2013	26.02.2014	46,46 €	51,24 €	10,3%	46,50 €	Halten
VTG	DE000VTG9999	21.08.2013	26.02.2014	14,40 €	15,60 €	8,3%	11,50 €	Nachkauf bei €14,4
Wincor Nixdorf	DE000A0CAYB2	27.11.2013	05.02.2014	47,20 €	44,40 €	-5,9%	41,00 €	Halten
Mologen	DE0006637200	17.04.2013	12.02.2014	13,75 €	10,90 €	-20,7%	10,00 €	Halten



LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - ROHSTOFFWERTE

Dass es besser ist auf Einzelwerte zu setzen, statt auf einen Index zu wetten, beweist der **Junior Gold Miners ETF** eindrucksvoll. Wir rechnen damit, dass wir im Laufe der Handelswoche ausgestoppt werden. Unsere Tradingidee bei **Uranerz Energy** ist aufgegangen. Der Wert ist weiterhin sehr volatil.

Wert	ISIN	Erstempfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
Deutsche Rohstoff	DE000A0XYG76	10.04.2013	21.05.2014	13,75 €	23,05 €	67,6%	22,00 €	Halten
AngloGold Ashanti	US0351282068	02.10.2013	21.05.2014	\$ 12,44	\$ 16,87	35,6%	14,50 \$	Kaufen
St. Andrew Goldfields	CA7871885074	30.04.2014	14.05.2014	\$ 0,33	\$ 0,27	-18,2%	0,22 \$	Kaufen
Pilot Gold	CA72154R1038	13.11.2013	14.05.2014	\$ 0,80	\$ 1,33	66,3%	1,15 \$	Kaufen
ExxonMobil	US30231G1022	19.02.2014	07.05.2014	\$ 93,78	\$100,67	7,4%	80,00 \$	Kaufen \$94,05/93,50
Timmins Gold	CA88741P1036	15.01.2014	30.04.2014	\$ 1,38	\$ 1,50	9,1%	1,10 \$	Kaufen
Klondex Mines	CA4986961031	12.02.2014	30.04.2014	\$ 1,85	\$ 1,82	-1,4%	1,45 \$	Kaufen \$1,89/1,80
Activa Resources	DE0007471377	23.01.2013	02.04.2014	2,28 €	2,66 €	16,7%	2,15 €	Halten
BP plc	GB0007980591	13.03.2013	26.03.2014	5,07 €	6,22 €	22,8%	5,50 €	Kaufen
Platinum Group Metals	CA72765Q2053	28.08.2013	05.03.2014	\$ 1,20	\$ 1,19	-0,8%	0,85 \$	Kaufen
Occidental Petroleum	US6745991058	08.05.2013	19.02.2014	\$ 87,74	\$ 95,46	8,8%	75,00 \$	Kaufen
Newcrest Mining	AU000000NCM7	26.06.2013	12.02.2014	\$ 9,52	\$ 10,08	5,9%	8,50 \$	Kaufen
True Gold Mining	CA89783T1021	06.11.2013	29.01.2014	\$ 0,33	\$ 0,38	16,9%	0,33 \$	Halten
Blackheath Resources	CA09238D1069	23.10.2013	22.01.2014	\$ 0,22	\$ 0,30	39,5%	0,20 \$	Kaufen \$0,23/0,20
Focus Graphite	CA34416E1060	14.05.2014	-	\$ 0,52	\$ 0,53	1,9%	0,35 \$	Kaufen \$0,52/0,49
Uranerz Energy	US91688T1043	14.05.2014	-	\$ 1,41	\$ 1,45	2,8%	1,10 \$	Spek. Kaufen \$1,40/1,44
Prairie Downs Metals	AU000000PDZ2	07.05.2014	-	\$ 0,52	\$ 0,44	-15,4%	0,30 \$	Kaufen \$0,54/0,50
Arian Resources	CA04036A1075	02.04.2014	-	\$ 0,18	\$ 0,12	-33,3%	0,09 \$	Kaufen \$0,19/0,17
Junior Gold Miners ETF	US57060U5891	26.02.2014	-	\$ 42,63	\$ 35,01	-17,9%	35,00 \$	Kaufen
Santacruz Silver	CA80280U1066	22.01.2014	-	\$ 1,00	\$ 0,82	-18,0%	0,65 \$	Kaufen \$1,00



Disclaimer

Interessenskonflikt

Unser verantwortlicher Herausgeber TK News Services UG (haftungsbeschränkt) hat gegebenenfalls ein Vertragsverhältnis mit den auf investor-magazin.de sowie im Investor Magazin Börsenbrief vorgestellten Unternehmen und wird hierfür unter Umständen vergütet. Wir werden Sie jeweils detailliert in dem Börsenbrief informieren, bei welchem von uns vorgestellten Unternehmen aus der Rohstoffbranche ein Interessenskonflikt besteht, und wir hierfür unter Umständen vergütet werden.

Grundsätzlicher Hinweis auf mögliche Interessenskonflikte gemäß Paragraph 34 WpHG i.V.m. FinAnV:

TK News Services UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter, Berater und freie Redakteure des Unternehmens können jederzeit Long- oder Shortpositionen an allen vorgestellten Unternehmen halten, eingehen oder auflösen. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Wertpapiertransaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Von denen in dieser Ausgabe vorgestellten Unternehmen bestehen Interessenskonflikte oder halten Mitarbeiter, Berater, freie Redakteure oder das Unternehmen selbst Positionen bei:

- Uranerz Energy
- Confederation Minerals

Risikohinweis und Haftungsausschluss

Jedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Microcap-Unternehmen, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und bringt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals mit sich.

Weiterhin sind Small- und Micro-Caps oft sehr markteng und wir raten Ihnen ausdrücklich, jede Order streng zu limitieren. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters der dargestellten Unternehmen, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust, eintreten können. Engagements in den Publikationen der von Investor Magazin vorgestellten Aktien bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Publikationen von Investor Magazin dienen ausschließlich zu Informationszwecken.

Die veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der Redaktion bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung. Autoren und Redaktion können deshalb für Vermögensschäden unter keinen Umständen haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr, wir versichern aber, dass wir uns nur Quellen bedienen, die wir zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Obwohl die in den Analysen und Markteinschätzungen von Investor Magazin enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung oder Haftung für Richtigkeit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit der dargestellten Sachverhalte, Versäumnisse oder falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle von unseren Gesprächspartnern in den Interviews geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Hintergrundinformationen, Markteinschätzungen und Wertpapieranalysen, die Investor Magazin auf seiner Webseite veröffentlicht, stellen weder ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelten Wertpapiere noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren im allgemeinen dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Beiträge für vertrauenswürdig erachtet. Dennoch ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen bzw. der Aktienbesprechungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Wir geben zu bedenken, dass Aktien grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Jedes Geschäft mit Optionsscheinen, Hebelzertifikaten oder sonstigen Finanzprodukten ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen. Bei derivativen Produkten ist die Wahrscheinlichkeit extremer Verluste mindestens genauso hoch wie bei Small- und Micro Cap Aktien, wobei auch die großen in- und ausländischen Aktienwerte schwere Kursverluste bis hin zum Totalverlust erleiden können. Jeglicher Haftungsanspruch auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser und den Autoren bzw. der Redaktion kommt durch den Bezug der Investor Magazin -Publikationen kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen.

Die Investor Magazin -Publikationen stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieser Publikation erfolgen. Investor Magazin ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Der Leser wird nachdrücklich aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von uns vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) unter der Adresse www.sec.gov oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmensanalysen durchzuführen. Investor Magazin übernimmt keine Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Herausgeber und Mitarbeiter von Investor Magazin sind keine professionellen Investitionsberater.

Sie sollten sich vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen. Der Herausgeber hat keine Aktualisierungspflicht. Er weist darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Investor Magazin und/oder deren Eigentümer und Mitarbeiter können Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und/oder Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin dürfen Herausgeber, Inhaber und Autoren zu jeder Zeit Wertpapiere der vorgestellten Gesellschaften halten und behalten sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt diese Wertpapiere zu kaufen oder verkaufen.

Da unsere Dienstleistungen des Finanzjournalismus und der Analyse für Aktienunternehmen und Kunden hier veröffentlicht werden und im Interessenskonflikt zur unabhängigen Analyse gedeutet werden müssen, teilen wir hiermit Folgendes mit: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die auf der Webseite und

Newsletter von Investor Magazin veröffentlichten Interviews und Analysen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Investor Magazin und seine Mitarbeiter werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt. Diese Publikationen von Investor Magazin dürfen weder direkt noch indirekt in Großbritannien, in Japan, die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen von Investor Magazin dürfen in Großbritannien nur bestimmten Personen im Sinne des Financial Services Act 1986 zugänglich gemacht werden. Personen, die unsere Publikation erhalten, müssen diese und alle anderen Restriktionen beachten und sich hierüber entsprechend informieren. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß der jeweiligen Landesgesetz der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden.

Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung unserer Quellen, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmen News oder Interviewaussagen der jeweiligen Firmenleitung, können wir keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen wir keine Garantie oder Haftung dafür, dass die von "Investor Magazin" oder deren Redaktion vermuteten Kurs oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen erreicht werden.

Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der auf der Internetseite und im Newsletter des "Investor Magazin" dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen. Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin (Links anbei):

Geldanlage – Wie Sie unseriöse Anbieter erkennen (pdf/113 KB):

http://www.bafin.de/vb_geldanlage.pdf

Wertpapiergeschäfte – Was Sie als Anleger beachten sollten (pdf/326 KB):

http://www.bafin.de/vb_wertpapiergeschaeft.pdf

Haftungsbeschränkung für Links

Die Investor Magazin-Webseite und der Investor Magazin-Newsletter enthalten Verknüpfungen zu Websites Dritter ("externe Links"). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf einen Seite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

"Mit Urteil vom 12. Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanzieren. Für alle Links auf dieser Homepage gilt: Wir distanzieren uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten auf der Investor Magazin-Webseite und im Investor Magazin-Newsletter und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen."

Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der Investor Magazin Webseite oder im Investor Magazin-Newsletter ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch den Anbieter dar.

Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Newsletters kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und dem Anbieter zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasivertragliche Ansprüche gegen den Anbieter.

Urheber- und Leistungsschutzrechte

Die auf der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Börsenbrief und auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt. Links zur Website des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Website. Die Darstellung dieser Website in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig.

Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von TK News Services UG (haftungsbeschränkt) / Investor Magazin oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

TK News Services UG (haftungsbeschränkt)

Ohmstraße 65 | 60486 Frankfurt am Main
Tel: 069 - 175548320 | Fax: 069 - 175548329
E-Mail: info@investor-magazin.de

Herausgeber: Kai Hoffmann

Redaktion: Kai Hoffmann, Tarik Dede (freier Redakteur)

DAS INVESTOR MAGAZIN

Klare Analysen

Nachvollziehbare Empfehlungen

Informationen mit Mehrwert



Deutsche Aktien +++ Rohstoffe +++ Anleihen & Zertifikate

**Kostenlos abonnieren unter:
www.investor-magazin.de**